

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

24-24675
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verbesserung der Taktung der BSVG Buslinien 417 und 427

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.11.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

21.11.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf die Braunschweiger Verkehrsgesellschaft GmbH einzuwirken, dass diese ein Konzept für eine Verbesserung der Taktung der Linien 417 und 427 an Samstagen, in den Schulferien und in den Abendstunden nach 20.00 h mit der Fahrplanänderung im Dezember 2024 entwickelt.

Sachverhalt:

Ende 2023 hat die BSVG die Taktung der Anschlussbusse der Linien 417 und 427 nach Dibbesdorf und Hondelage einerseits und nach Schapen und Weddel andererseits so verändert, dass nur noch einmal pro Stunde ein Bus fährt. Abends gibt es diesen 1 Stunden-Takt bereits seit längerer Zeit.

Für die Fahrgäste hat das zur Folge, dass sie im ungünstigsten Fall an der Anschlussstelle Moorhüttenweg bis zu 50 Minuten warten müssen. Das ist unzumutbar. Daher hat der Bezirksrat 111 bereits Ende 2023 schon einmal einen ähnlichen Antrag gestellt, der aber abgelehnt wurde. Seitdem hat sich zwischenzeitlich in Dibbesdorf eine Bürgerinitiative gebildet, die sich ebenfalls für eine Verbesserung der Taktung engagiert.

Am 11. September fand dann ein „Runder Tisch“ statt, in dessen Rahmen die unterschiedlichen Interessengruppen ihre Standpunkte ausgetauscht haben. Konkrete Verbesserungsmöglichkeiten wurden nicht gefunden. Im Anschluss hat Bezirksbürgermeister Volkmann in zwei Mails an die BSVG angeregt, anstelle von Anschlussbussen entweder Sammeltaxen einzusetzen oder analog Flexo-Busse zu nutzen. Das hätte zur Folge, dass die BSVG die Fahrerinnen und Fahrer durch einen externen Anbieter gestellt bekäme. Gleichzeitig wären die Abfahrzeit flexibel und die Fahrgäste könnten im Idealfall direkt vor die eigene Tür gefahren werden.

In einem Pilotprojekt könnte getestet werden, inwiefern diese Vorstellungen praxistauglich sind. Es versteht sich, dass diese Maßnahmen keine zusätzlichen Fahrkosten für die Fahrgäste zur Folge haben dürfen.

Dieser Antrag beschränkt sich nicht nur auf diese Vorschläge. Das sind lediglich Anregungen. Selbstverständlich sind auch andere Modelle zur Verbesserung der Taktung denkbar. Nur so ist gewährleistet, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger die Öffentlichen Verkehrsmittel eine attraktive Alternative zum Individualverkehr bedeuten.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:
Keine